

Verunreinigungen von Mais-Saatgut mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) 2016¹

Bundesland	Anzahl der Proben insgesamt	Anteil der gentechnisch verunreinigten Proben	
		absolut	prozentual
Baden-Württemberg	99	1	1,01 %
Bayern	88	0	0 %
Brandenburg	30	1	3,33 %
Hessen	26	0	0 %
Mecklenburg-Vorpommern	20	0	0 %
Niedersachsen	153	1	0,65 %
Nordrhein-Westfalen	19	0	0 %
Rheinland Pfalz	5	0	0 %
Saarland	4	0	0 %
Sachsen	35	0	0 %
Schleswig-Holstein	7	0	0 %
Thüringen	35	0	0 %
Gesamt	521	3	0,58 %

In den übrigen Bundesländern wurden keine Mais-Saatgutuntersuchungen vorgenommen.

Detailliertere Angaben zu den gefundenen Verunreinigungen siehe folgende Seiten.

¹ Quellen: Die von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Gentechnik im Internet unter http://www.lag-gentechnik.de/dokumente/Saatgutergergebnisse2015_04_07.pdf veröffentlichten Daten wurden mit den Veröffentlichungen der Länderbehörden im Internet abgeglichen. Falls diese nicht im Internet vorhanden, wurden Länderbehörden direkt befragt.

Bundesland	Sorte	Hersteller	Erzeuger-/ Herkunftsland	Anerkennungs-Nr.	gefundene GVO- Verunreinigung	Maßnahmen
Baden- Württemberg	ES Peppone	Euralis/BayWa (Planterra),	Frankreich	5-2453-11024-01 (Slowakei)	TC1507, 59122, MON89034	Es wurde untersagt, das betroffene Saatgut zur Aussaats in Verkehr zu bringen.
Brandenburg	P8213	Pioneer	Frankreich	F1761R639308	MON810	Das Saatgut wird aus dem Handel zurückgezogen.
Niedersachsen	P8213	Pioneer	Deutschland	DE035-0051161	MON 810	Das Saatgut wurde sichergestellt und wird fachgerecht entsorgt.